

VBZ

Züri  Linie

Verkehrsbetriebe Zürich

Geschäftsbericht

2025



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Industrielle Betriebe der Stadt Zürich

Vorsteher

Stadtrat Michael Baumer

Verkehrsbetriebe Zürich

Direktion

Martin Sturzenegger ab 01.06.2025

Finanzen

Markus Dolder

Betrieb

Daniel Issler

Markt

Thomas Hablützel, Co-Direktor a.i. bis 31.05.2025

Kommunikation

Silvia Behofsits bis 28.02.2025

Elina Fleischmann, Co-Leiterin Kommunikation
a.i. ab 01.03.2025

Judith Setz, Co-Leiterin Kommunikation
a.i. ab 01.03.2025

Technik

Christoph Rütimann, Co-Direktor a.i. bis 31.05.2025

Infrastruktur

Urs Feuz

Unternehmensstab

Andreas Uhl, Stv. Direktor

Personal

Sarah Gemperle

Adresse

Verkehrsbetriebe Zürich
Luggwegstrasse 65
8048 Zürich

Telefon 044 411 41 11

Fax 044 411 47 49

 www.vbz.ch

 info@vbz.ch

 [/zuerilinie](https://www.facebook.com/zuerilinie)

 [@vbzzuerilinie](https://www.instagram.com/vbzzuerilinie)

 [@vbzzuerilinie](https://www.tiktok.com/@vbzzuerilinie)

 [/vbzzuerilinie](https://www.youtube.com/vbzzuerilinie)

 vbzonline.ch

 www.vbz.jobs



11



12

VORWORT	4
IMPRESSIONEN AUS UNSEREM INSTAGRAM-ACCOUNT	6
AUFGABEN	9
JAHRESSCHWERPUNKTE	11
NUTZEN FÜR DIE KUNDSCHAFT	14
Netz- und Marktentwicklung	14
Angebot	15
Produkte und Dienstleistungen	19
MITUNTERNEHMER*INNEN	23
VBZ IM DIALOG	24
Besucherwesen	24
Schulreferentendienst	24
Sicherheit und Prävention	24
Digitale Kommunikation	24
SUBSTANZERHALTUNG	26
Digitales Planen, Bauen und Betreiben	26
FAHRZEUGE, SYSTEME UND ANLAGEN	27
UMWELT UND ENERGIE	29
KENNZAHLEN	34
VBZONLINE.CH	36
WIRTSCHAFTLICHKEIT	38
RECHNUNG	42
Jahresrechnung	42
Bilanz	44
Anhang zur Bilanz	46



VORWORT

2025 war ein Jahr der Transformation – ein Jahr, in dem wir nicht nur Fahrpläne änderten, sondern die Zukunft des öffentlichen Verkehrs in Zürich nachhaltig stärkten

Der umfangreichste Fahrplanwechsel in der Geschichte der VBZ trat am 14. Dezember 2025 erfolgreich in Kraft. Mit der Einführung des «Tramnetz Süd», den optimierten Busverbindungen in Zürich West, im Nachtnetz und im Glattal haben wir ein integriertes Gesamtpaket umgesetzt, das den öffentlichen Verkehr nachhaltig stärkt – für mehr Reichweite, Zuverlässigkeit und Attraktivität.

Die Modernisierung unserer Flotte schreitet zügig voran: 16 neue Flexity-Fahrzeuge wurden angeliefert, 10 weitere bestellt. Gleichzeitig haben wir 20 «Tram 2000» und einen ausgemusterten Schneepflug nach Vinnytsia in die Ukraine übergeben – ein Zeichen der Solidarität und des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen.

Ein Meilenstein in der Busgaragierung: Im April 2025 haben wir den Mietvertrag für die Gewerbehalle in Oetwil am See unterschrieben – mit dem klaren Ziel, das Objekt im Baurecht zu erwerben und zukunftsfähig zu ertüchtigen. Ab Ende 2026 werden dort rund 30 Busse einen modernen, sicheren und energieeffizienten Standort finden.

Im Projekt «Tram Affoltern», das für die Netzentwicklung bis 2040 von zentraler Bedeutung ist, hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die notwendigen Mittel freigegeben, um die Baureife zu erreichen. Der Stadtrat hat zudem mit einem zusätzlichen Beitrag von 60 Millionen Franken seine entschiedene Unterstützung für das Vorhaben bekundet.

Auch der Rahmenkredit für den Ausbau der ÖV-Infrastruktur hat Fortschritte gemacht: Er ermöglicht es uns, geplante Projekte der Netzentwicklungsstrategie deutlich früher als vorgesehen umzusetzen – und damit Stadtentwicklung und Verkehr strategisch miteinander zu verknüpfen.

Im März 2025 haben wir mit der «Fahrgaststimme» ein neues Instrument eingeführt, das uns direkt und schnell die Meinung unserer Nutzer*innen erschliesst. Dieses Instrument der Marktforschung stärkt unsere Kundennähe und macht uns als Betreiber noch responsiver.

Gemeinsam mit der Stadtpolizei Zürich und der Dienstabteilung Verkehr haben wir im November die Sicherheitskampagne «Street Smart Zürich» lanciert – eine Initiative, die Aufmerksamkeit für Risiken im Strassenverkehr schärft und für gegenseitige Rücksichtnahme wirbt. Denn Sicherheit beginnt mit Bewusstsein.

Auch in der Arbeitswelt haben wir Weichen gestellt: Nach gemeinsamer Entscheidung mit den Gewerkschaften wurde der Rahmen-GAV per 31. Dezember 2025 aufgelöst. Dies ist kein Ende, sondern ein Neuanfang – ein Zeichen dafür, dass wir unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit in neuen, flexibleren und zielgerichteteren Formaten weiterführen werden.

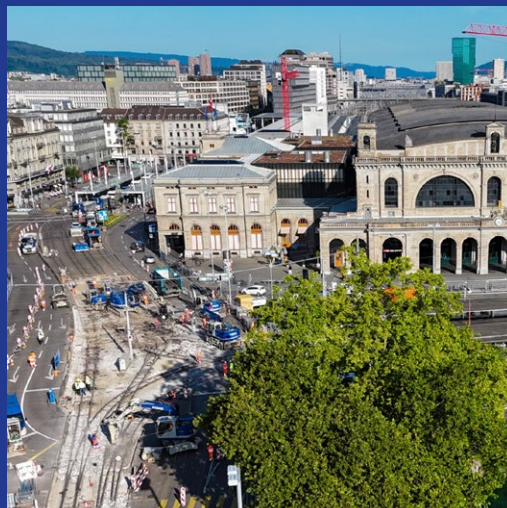
Ich danke allen Mitarbeiter*innen der VBZ für ihren engagierten, zuverlässigen und oft unsichtbaren Einsatz. Ich danke den Partner*innen in Stadt und Kanton, den politischen Gremien, den Sozialpartnern und nicht zuletzt den Fahrgästen, die uns täglich mit ihrem Vertrauen begleiten.



Martin Sturzenegger
Direktor

Impressionen aus unserem Instagram-Account

VBZ





Der Regierungsrat
des Kantons Zürich
hat die nötigen
Mittel gesprochen,
um das Projekt
«Tram Affoltern» zur
Baureife zu bringen.

VBZ

i



AUFGABEN

Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) sind neben den SBB die grösste Anbieterin von Transportdienstleistungen im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Als integriertes Unternehmen planen sie das Angebot, erbringen Fahrdienstleistungen, erneuern die Infrastruktur und warten die Fahrzeuge. Als kompetente Partnerin für den öffentlichen Verkehr arbeiten die VBZ eng mit anderen städtischen und kantonalen Dienststellen zusammen, bei der Umsetzung der städtischen Mobilitätsstrategie insbesondere mit der Dienstabteilung Verkehr und dem Tiefbauamt der Stadt Zürich.

Die VBZ bieten den Menschen in der Stadt Zürich und der umliegenden Region im Limmattal, am Unteren Zimmerberg, am Unteren Pfannenstiel sowie im Mittleren und Oberen Glattal an 365 Tagen im Jahr eine qualitativ hochstehende Versorgung mit dem öffentlichen Nahverkehr. Sie tragen ausserdem die Verantwortung für die Betriebsführung der UBS Polybahn AG, der Dolderbahn-Betriebs-AG sowie der Stiftung Behinderten-Transporte Zürich. Im Auftrag der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG erbringen sie die Fahrleistung für die Glattalbahn.



JAHRESSCHWERPUNKTE

Fahrgaststimme

Mit der Einführung der VBZ-Fahrgaststimme im März 2025 haben die VBZ einen Pool von Fahrgästen aufgebaut, die Interesse haben, mehrmals im Jahr an Online-Umfragen teilzunehmen. Damit wollen die VBZ herausfinden, welche Wünsche und Bedürfnisse die Menschen zu ausgewählten Themen haben, auf die die VBZ selbst Einfluss nehmen können. Nach der Registrierung unter www.vbz-fahrgaststimme.ch wird jeweils mit einer E-Mail auf eine neue Online-Befragung hingewiesen. Mit der Fahrgaststimme schaffen die VBZ noch mehr Kundennähe und ein Gefäss, mit dem schnell, direkt und regelmässig die Meinung der Fahrgäste eingeholt werden kann. Die Fahrgaststimme soll – als neues Instrument der VBZ-Marktforschung – ein Stimmungsbild zu aktuellen Themen und Problemen liefern.

Transformation der Tramflotte

Die Modernisierung der Tramflotte der VBZ schreitet planmässig voran. Im Berichtsjahr wurden 16 neue Flexity-Fahrzeuge angeliefert und zusätzlich 10 weitere Optionsfahrzeuge bestellt. Damit sind per Jahresende bereits 88 von insgesamt 132 bestellten Flexitys im täglichen Einsatz und haben gemeinsam über 14 Millionen Kilometer zurückgelegt. Die Auslieferung des letzten Fahrzeugs ist für das Frühjahr 2029 vorgesehen. Parallel dazu werden ältere Fahrzeuge ausser Dienst genommen: Im Jahr 2025 wurden 20 weitere Tram-2000-Fahrzeuge sowie ein ausgemusterter Tram-Schneepflug in die ukrainische Stadt Vinnytsia abtransportiert. Seit 2021 wurden insgesamt 59 Trams der Serie T2000 dorthin geliefert. Der Transport wird mit Unterstützung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO)

organisiert und finanziert, wodurch der Einsatz der Fahrzeuge in Vinnytsia für weitere 12 bis 15 Jahre ermöglicht wird. Ein Folgeprojekt für die Tram-2000-Fahrzeuge der Serie 3 («Sänfte») befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Seilbahn Rigiblick

Am 26. September 2025 nahm die Seilbahn Rigiblick nach einer rund dreimonatigen Umbauphase den Betrieb wieder auf. Die beiden neuen Kabinen wurden vollständig neu gestaltet und entsprechen sowohl modernen technischen Standards als auch den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes. Ausser den Fahrzeugen wurden die verschiedenen Seilbahnkomponenten revidiert, die Seilbahnsteuerung erneuert und die Haltestellen an die aktuellen feuerpolizeilichen Vorgaben angepasst und mit einem neuen, auf die Fahrzeuge abgestimmten Erscheinungsbild versehen. Die Seilbahn verkehrt weiterhin rund um die Uhr vollständig ohne Fahrpersonal und ist nach wie vor die einzige Seilbahn in der Schweiz, die auf Kunststoffrollen fährt, um übermässige Lärmemissionen für die Anwohnenden zu vermeiden.

Tram Affoltern

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die nötigen Mittel gesprochen, um das Projekt «Tram Affoltern» zur Baureife zu bringen. Gleichzeitig bekennt sich der Stadtrat dazu, das Projekt mit einem zusätzlichen Betrag von 60 Mio. Fr. mitzufinanzieren. Das Projekt ist ein wichtiges Element der kantonalen und der städtischen Verkehrsplanung. Es ermöglicht eine wirtschaftliche und klimaschonende Mobilität und reagiert auf die Entwicklung und die steigende Verkehrsnachfrage

in den nördlichen Quartieren der Stadt Zürich. Im Rahmen des Vorhabens soll Affoltern mit einer neuen, rund vier Kilometer langen Tramlinie ans bestehende städtische Tramnetz angeschlossen werden. Der erwartete Baubeginn ist 2028, drei Jahre später soll die Linie 11 entlang der Wehntalerstrasse ins Holzerhurd fahren.

Auflösung des GAV

Seit 2014 existiert ein Rahmen-Gesamtarbeitsvertrag (Rahmen-GAV) für die Mehrheit des Fahrpersonals im öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich. Da die angestrebte Allgemeinverbindlichkeitserklärung des GAV nicht erreicht werden konnte, haben die Arbeitgeberinnen Verkehrsbetriebe Zürich, Postauto AG und Forchbahn AG und die Gewerkschaften VPOD, Syna, SEV, Syndicom und der Personalverband Transfair gemeinsam entschieden, den Rahmen-GAV per 31. Dezember 2025 aufzulösen. Die Sozialpartner setzen ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit fort und werden sich weiterhin gemeinsam für gute Arbeitsbedingungen in der Branche einsetzen.

Rahmenkredit für den Ausbau der ÖV-Infrastruktur

Der öffentliche Verkehr ist ein zentraler Pfeiler effizienter und nachhaltiger Mobilität. Um die ÖV-Kapazitäten in der Stadt Zürich zu erhöhen und den Ausbau wichtiger Verkehrsachsen voranzutreiben, beantragte der Stadtrat dem Gemeinderat zuhänden der Stimmbevölkerung einen Rahmenkredit von 450 Mio. Fr. Mit dieser flexiblen Grundlage können dringend benötigte Ausbauprojekte im Westen der Stadt zeitnah finanziert und realisiert werden. Der nun erstmals für die Finanzierung

konkreter Infrastrukturprojekte geplante Rahmenkredit ermöglicht es, ÖV-Ausbauten der Netzentwicklungsstrategie früher als ursprünglich geplant zu realisieren und damit die Stadtentwicklung und den Verkehr zweckmässig aufeinander abzustimmen. Dadurch können in der Planung und Realisierung Synergien genutzt werden.

Fahrplanwechsel

Am 14. Dezember 2025 trat der grösste Fahrplanwechsel in der Geschichte der VBZ erfolgreich in Kraft. Mit der Einführung des Tramnetzes Süd änderten sieben Linien ihre Strecke, wodurch sich die Kapazität zwischen Stadelhofen und Rehalp in den Stosszeiten verdoppelt. Gleichzeitig bringen Bauarbeiten an der Tramhaltestelle Bahnhofquai weitere Linienanpassungen und den Einsatz von zwei Baustellen-Tramlinien mit sich. Angebotsoptimierungen im Busnetz Zürich West, im Nachtnetz und im Glattal ergänzen die Neuerungen – ein Gesamtpaket, das den öffentlichen Verkehr in Zürich nachhaltig stärkt.

«Street Smart Zürich» – gemeinsam für mehr Sicherheit im Stadtverkehr

Die VBZ, die Stadtpolizei Zürich sowie die Dienstabteilung Verkehr lancierten im November 2025 gemeinsam die neue städtische Sicherheitskampagne «Street Smart Zürich». Ziel der auf drei Jahre angelegten Kampagne ist es, die Aufmerksamkeit für Risiken und Gefahren im städtischen Verkehr zu schärfen und für gegenseitige Rücksichtnahme zu sensibilisieren. Der Schwerpunkt der Kampagne liegt auf Social Media, sie ist jedoch auch physisch im Stadtraum und in den Fahrzeugen präsent. «Street Smart Zürich» zeigt auf, wie wir uns sicher

bewegen: indem wir im Strassenverkehr mitdenken, Rücksicht zeigen und uns selbst sowie andere schützen. Als zentrale Figur der Kampagne begleitet «Leo Sicuro» die Verkehrsteilnehmenden durch den urbanen Alltag und macht auf mögliche Gefahren aufmerksam.

Kauf der künftigen VBZ-Busgarage in Oetwil am See

Nach langer, intensiver Suche nach einer neuen Busgarage in der Region Pfannenstiel konnten die VBZ im April 2025 einen Mietvertrag für eine Gewerbehalle in Oetwil am See mit dem Ziel unterschreiben, diese im Baurecht zu erwerben und zu ertüchtigen. Ende 2025 hat der Stadtrat schliesslich den Kauf der Busgarage und des zugehörigen Areals im Baurecht für 99 Jahre bewilligt, womit das Projekt einen wichtigen Schritt weiter ist. Ebenfalls bewilligt hat der Stadtrat die Kosten für die Ertüchtigung der ehemaligen Druckerei und des zugehörigen Geländes an der Eichbühlstrasse 27 in Oetwil am See. Ab Ende 2026 werden dort rund 30 Busse Platz finden.

Stadtraum Hauptbahnhof 2050

Der Stadtrat hat das Weissbuch «Stadtraum Hauptbahnhof 2050» verabschiedet. Die Planungen gehen auf die Motion GR Nr. 2014/308 zurück und sind die Grundlage für die weitere verkehrliche und stadträumliche Entwicklung des öffentlichen Raums um den Hauptbahnhof bis 2050. Für den öffentlichen Verkehr sind der Ausbau des Neumühlequais zur vollwertigen Tramachse sowie die Linienführung über Kasernenstrasse und Postbrücke anstelle der Löwenstrasse vorgesehen.

NETZ- UND MARKTENTWICKLUNG

Elektrifizierungsstrategie «eBus VBZ»

Bestandteil der «eBus»-Strategie ist die Umstellung der Buslinien 69 und 80 auf Trolleybusbetrieb.

Im Berichtsjahr wurde die Trolleybusinfrastruktur der Linie 69 erstellt. Aufgrund von Verzögerungen bei der Fahrzeugauslieferung erfolgt die Umstellung der Linie auf Trolleybusbetrieb erst im Laufe des Jahres 2026. Für die Erstellung der Trolleybusinfrastruktur der Linie 80 hat das Bundesamt für Verkehr am 30. Oktober 2025 die Plangenehmigungsverfügung erteilt. Im Dezember 2025 erfolgte der Baubeginn an der Luggwegstrasse.

ANGEBOT

Gebiet Stadt Zürich

Per Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025 erfolgten weitreichende Änderungen und Ausbauten im Netz der VBZ. Mit der Umsetzung des sogenannten Tramnetzes Süd haben die Linien 2, 4, 5, 8, 11 und 15 neue Linienführungen, vorwiegend südlich und östlich des Bellevue, erhalten. Auslöser waren vor allem das starke Wachstum im Gesundheitscluster Lengg und der nötige Ausbau der ÖV-Kapazität in diesem Gebiet. Gleichzeitig hat mit dem Fahrplanwechsel die Baustelle am Bahnhofquai begonnen, was zu einem einjährigen Unterbruch des Trambetriebs am Hauptbahnhof führt. In der Folge sind die Linien 4, 11, 13, 14 und 17 direkt sowie 6, 10 und 15 indirekt betroffen und werden (zusätzlich) umgeleitet. Die zwei neuen Baustellen-Tramlinien 50 und 51 wurden temporär eingeführt.

Mit dem sogenannten Busnetz West konnten die Verbindungen im Raum Altstetten, Grünau, Höngg sowie Ober- und Unterengstringen ausgebaut werden. Die Linien 35 (neu 45), 78 und 89 erhalten neue Linienführungen nördlich des Bahnhofs Altstetten; die Linie 304 wird eingestellt (Ersatz durch Linie 89). Neu eingeführt wurde die Linie 44, die während der Hauptverkehrszeiten die ETH Hönggerberg und die Forschungsanstalt im Reckenholz verbindet, womit dieses Gebiet erstmals mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen wird.

Gebiet Limmattal

Mit der Verlängerung der Linie 89 im Rahmen des Busnetzes West erhielten Ober- und Unterengstringen eine neue Direktverbindung zu städtischen Zielen über den Bahnhof Altstetten hinaus. Somit konnte die Verbindung zwischen Stadt und Agglomeration gestärkt werden.

Gebiet Unterer Pfannenstiel

Die Linie 910 verkehrt seit Dezember 2025 von Montag bis Freitag über Ebmatingen, Looren hinaus bis nach Maur und stellt somit eine Direktverbindung zwischen Zürichsee und Greifensee her.

Gebiet Unterer Zimmerberg

Am Unteren Zimmerberg sind auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2026 Anpassungen geplant, die die Erschliessung des «Home of Chocolate» in Kilchberg verbessern. Auf den Fahrplanwechsel 2025 wurden keine Änderungen vorgenommen.

Gebiet Oberes Glattal

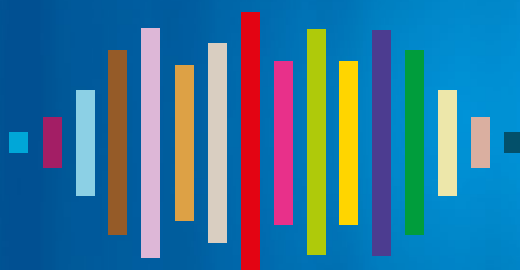
Die neue Linie 706 ergänzt seit dem Fahrplanwechsel das Angebot im Oberen Glattal. Sie verbindet täglich von morgens bis abends Forch mit Schwerzenbach und ersetzt die bisherige Linie 744. Ausserdem wurden die Buslinien 701, 703 und 704 am Klusplatz auf die neuen Tram-Abfahrtszeiten gemäss Tramnetz Süd abgestimmt. Durch die Verlängerung der Linie 910 nach Maur konnte die Route der Linie 701 zwischen Maur und Ebmatingen begradigt werden. Somit verringert sich die Fahrzeit von Maur Richtung Klusplatz und umgekehrt.

Nachtnetz

Im Nachtnetz konnte per Fahrplanwechsel der letzte grössere Ausbau umgesetzt werden, womit das seit Dezember 2021 sukzessive umgesetzte neue Nachtnetz mit Zentrum am Hauptbahnhof nun vollständig umgesetzt ist. Eine markant gestiegene Nachfrage im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau von 2019 zeigt eindrücklich das Bedürfnis nach komfortabler und sicherer Erschliessung in den Wochenendnächten. Neu ist der Flughafen an Wochenenden rund um die Uhr erreichbar und im Stadtgebiet wurden diverse Querverbindungen ergänzt, z. B. vom Bellevue Richtung Enge und Wiedikon sowie mit der neuen Linie N33, die wie die Linie 33 die östlichen Stadtteile mit der Hardbrücke verbindet.

Hindernisfreie Haltestellen

Der Ausbau der hindernisfreien Haltestelleninfrastruktur wurde fortgesetzt. Die Tramhaltestellen Lindenplatz und Zypressenstrasse wurden mit hohen Haltekanten ausgebaut. Insgesamt sind damit bereits 147 Tramhaltestellen autonom nutzbar und bei weiteren 26 kann die mobile Rampe mit Personalthilfe genutzt werden. Ende 2023 ist die Umsetzungsfrist zur Anpassung des öffentlichen Verkehrs gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes abgelaufen. Im ZVV-Gebiet wurde auf diesen Zeitpunkt ein Shuttle-Fahrdienst eingeführt. Fahrgäste im Rollstuhl können diesen Fahrdienst bestellen, wenn Haltestellen nicht stufenfrei nutzbar sind und die Platzverhältnisse auch einen Einsatz der Rampe durch das Fahrpersonal nicht zulassen. Die Buchung erfolgt zwei Stunden vor Reiseantritt. Der Fahrdienst verkehrt ab einer nicht stufenfrei nutzbaren Haltestelle entlang einer Linie des öffentlichen Verkehrs bis zur nächsten grösseren Haltestelle mit Umsteigemöglichkeiten. In der Stadt Zürich wird der Fahrdienst durch die Stiftung Behinderten-Transporte Zürich geleistet. Finanziert wird der Fahrdienst durch den ZVV im Rahmen eines Pilotprojekts von 2024 bis Ende 2027. Der weitere Umbau zu stufenfreien Haltestellen liegt weiterhin in der Verantwortung der Strasseneigentümer, also der Stadt, der Gemeinden und des Kantons.



VBZ-Fahrgaststimme

Nimm an unseren Umfragen teil.
Jetzt anmelden.
vbz-fahrgaststimme.ch



Deine
Meinung
ist gefragt.



Umsteigen lohnt sich.

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Produkte und Dienstleistungen	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ticketumsatz total (in Mio. Fr.)	93,9	91,8	91,1	88,8	84,9	77,8
davon ZVV-Contact Kundencenter	34,8	30,1	31,6	31,5	30,3	27,6
davon ZVV-Contact Hardau	7,4	3,7	4,1	4,1	4,6	4,8
davon Ticketautomaten	51,7	51,5	55,1	53,2	50,0	45,4
Kundenkontakte bei ZVV-Contact Hardau	170 086	119 533	130 012	132 641	122 882	120 936
davon Kundenreaktionen	39 776	26 065	29 349	21 284	19 040	18 562
Fundbüro: abgegebene Fundgegenstände	28 503	29 329	35 611	35 938	32 844	32 605
VBZ TrafficMedia, Umsatz (in Mio. Fr.)	6,50	6,23	7,77	7,90	8,1	8,3
VBZ Haltestellen-Plakate (in Mio. Fr.)	9,64	11,75	11,80	15,4	15,7	15,9
VBZ-Extrafahrten, Umsatz (in Mio. Fr.)	0,51	1,22	1,22	1,49	1,35	1,7

Zufriedenheit der Kundschaft

Der ZVV führt bei der Kundschaft jährlich eine Umfrage zur Zufriedenheit im gesamten Verbundgebiet durch. Mit 78 von 100 Punkten liegt die Gesamtzufriedenheit der VBZ-Fahrgäste zwei Punkte über dem strategischen ZVV-Ziel von 76 Punkten, jedoch zwei Punkte unter dem Vorjahr. Mit dem Trambereich sind die Fahrgäste zufriedener als mit dem Busbereich, insbesondere mit der Pünktlichkeit und den damit zusammenhängenden Kriterien: Erreichen von Anschlüssen, Fahrweise sowie Information bei Verspätungen und Betriebsstörungen. Busse verfügen über weniger Eigentrassen und sind stärker ins Verkehrsgeschehen eingebunden. Dadurch sind sie stärker von Stau und Stop and Go betroffen. Das beeinträchtigt Fahrweise und Pünktlichkeit. Als zufriedenstellend beurteilt wurden die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Fahrpersonals sowie die Sauberkeit in den Fahrzeugen und an den Haltestellen.

Dienstleistungen für den Zürcher Verkehrsverbund ZVV

Das Customer Value Center (CVC) bündelt alle zentralen Kontaktkanäle in einer Hand und bietet im Rahmen seiner Omnichannel-Strategie sämtliche Fahrausweise des ZVV und des angrenzenden Z-Passes sowie Tickets für das nationale Streckennetz an. Zudem werden Tickets an Hotels, Garagen oder den Flughafen Zürich für den Wiederverkauf vermittelt. Bei vielen Veranstaltungen wird das ÖV-Ticket ins Veranstaltungsticket integriert. Bei nationalen Veranstaltungen verkaufen die SBB diese Dienstleistung, bei regionalen Anlässen die VBZ.

Innerhalb des CVC betreiben die VBZ im Auftrag des ZVV den Standort Zürich HB, den Flagship Store des ZVV auf städtischem Gebiet unter dem Brand «ZVV-Contact» für den Schalterkontakt. Im Jahr 2025 mussten wir nach zehn Jahren den bekannten Standort im Rahmen einer neuen

Shop-Strategie der SBB räumen. Der neue Standort befindet sich auf der Seite des Landesmuseums und ist in unmittelbarer Nähe zum Auf- und Abgang zu den S-Bahn-Linien. Anfangs bekundete die Kundschaft Mühe, das neue ZVV-Contact zu finden, was sich im Jahresergebnis sowohl auf die Anzahl verkaufter Tickets/Abos als auch auf den Umsatz auswirkte.

In der Summe verantwortete das CVC im Berichtsjahr einen Umsatz von 77,8 Mio. Fr. Davon entfallen 27,6 Mio. Fr. auf die physischen Standorte, 4,8 Mio. Fr. auf den Umsatz über den Telefonkanal oder schriftliche Bestellungen und Umsätze in Höhe von 45,4 Mio. Fr. wurden an den Ticketautomaten getätigt. Gesamthaft wurden bei den VBZ 5,6 Millionen Tickets verkauft. Dies entspricht einer Veränderung von –10 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Anzahl der Kontaktforderungen im ZVV-Contact am Standort Hardau über alle Kanäle entwickelte sich rückläufig. Über alle Kontaktkanäle (Telefon, E-Mail, Social Media, Kontaktformular, Briefpost) wurden im ZVV-Contact Hardau insgesamt 120 936 Anfragen bearbeitet, im Durchschnitt sind dies täglich 331 Kontakte, was einer Veränderung von –1,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Anfragen teilen sich auf in die fünf Prozesse «Informationsanfragen», «Beratung & Verkauf», «Kundenreaktionen», «Service Après-Vente» sowie «Assistenz Digitaler Lösungen». Am Standort ZVV-Contact HB Zürich besuchten 135 538 Kund*innen den Schalter. Dies bedeutet eine Frequenzveränderung von –12 % gegenüber dem Vorjahr.

Fundbüro

Im Jahr 2025 gingen beim Fundbüro insgesamt 32 605 Fundgegenstände ein. Damit blieb das Aufkommen im Vergleich zum Vorjahr unverändert. 42,6 % der Funde konnten den rechtmässigen Eigentümer*innen wieder übergeben werden. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen blieb hoch: 51 222 Personen wurden persönlich am Schalter bedient, weitere 16 575 Anfragen gingen telefonisch ein. Das im Fundbüro verwaltete Fundgeld belief

sich auf insgesamt Fr. 148 224. Die Einnahmen aus Gebühren erreichten Fr. 167 504. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben wurden Finderlöhne in der Höhe von Fr. 14 001 an ehrliche Finder*innen ausbezahlt. Die Expresssuche war 402-mal erfolgreich. Die Stapo-Gant konnte zweimal erfolgreich im Gantlokal Hardau durchgeführt werden.

Ab Juli wurden Prozesse optimiert und neue Systeme des CVC eingeführt. Dies ermöglichte eine weitere Digitalisierung der Kundenkommunikation sowie eine verstärkte Abwicklung per E-Mail anstelle des Briefversands.

TrafficMedia, Verkehrsmittelwerbung

Der Werbemarkt für Verkehrsmittelwerbung blieb auch im Jahr 2025 angespannt. Unternehmen tendierten dazu, ihre Werbebuchungen kurzfristig und zurückhaltend zu gestalten, das betrifft auch die Planung mit den Mediaagenturen. Dennoch entwickelte sich die Nachfrage nach TrafficMedia-Werbeprodukten im Jahr 2025 überaus positiv, da die Umsatzzahlen vor allem im letzten Quartal nochmals stark zulegten. Bei den Premiumangeboten war dies besonders stark ausgeprägt. Im Gesamtjahr 2025 war beispielsweise das absolute Premiumangebot «Tramvollbemalung» dauerhaft ausgebucht. Im Bereich der Aussenwerbung konnte TrafficMedia wiederum ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Es konnte eine Umsatzsteigerung von 5,1 % verzeichnet werden, was einem Gesamtumsatz von 5,21 Mio. Fr. entspricht. Im Innenwerbebereich blieb der Umsatz stabil und konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Insgesamt erreichte TrafficMedia einen Umsatz von 8,34 Mio. Fr., was eine Zunahme von 2,96 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Veranstaltungskooperationen

Durch die über sechzig Kooperationen mit diversen Veranstaltungen im Bereich Kultur, Sport und Unterhaltung konnten im Jahr 2025 über eine Million Besuchende erreicht werden. Dies trug massgeblich dazu bei, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs in den Nebenverkehrszeiten zu steigern.

Besonders positiv hervorzuheben ist, dass der im vergangenen Jahr erzielte Rekordumsatz bei den Werbeleistungen, die von den Veranstaltern im Rahmen der Kooperationen erworben werden, im Berichtsjahr erneut erreicht wurde. Der Umsatz bei Veranstaltungskooperationen mit Ticketintegrationen nahm um 30,6 % ab.

Eventlinie

Im Februar 2025 wurde das neue Eventtram lanciert. Während rund eines Jahres hatten Spezialist*innen der VBZ ein Tram 2000 in ein fahrtaugliches Gastro- und Eventtram mit 48 Sitzplätzen umgebaut. Es ersetzt das Partytram, das ab 2016 für solche Eventfahrten im Einsatz war. Passend zur Lancierung wurde der neue Markenname «VBZ Event-Linie» (vorher: «VBZ Genuss-Linie») kommuniziert. Bis Ende Jahr wurden rund 170 Fahrten im Eventtram zum Thema Kulinarik und Kultur durchgeführt und ein Umsatz von Fr. 785 885.58 erzielt. Die Nachfrage nach Fahrzeugmieten erhöhte sich 2025 leicht. Es wurden 257 Fahrten in Oldtimertrams, 88 in Linientrams, 10 im Oldtimerbus und 87 in Linienbussen durchgeführt. Auch das traditionelle Märlitram erfreute sich in diesem Jahr wieder grosser Beliebtheit. Insgesamt fanden 431 Fahrten statt, die mehr als 10 000 Kinder begeisterten.

Erstmals erfolgte die Durchführung in Zusammenarbeit mit dem neuen Partner Coop City St. Anna-hof. Die Umsetzung erwies sich als grosser Erfolg und die Zusammenarbeit mit Coop City St. Anna-hof sowie dessen Partner Zürich Tourismus verlief sehr positiv. Insgesamt weist das Geschäftsfeld Event-Linie im Jahr 2025 einen Umsatz von 1,7 Mio. Fr. aus.

Haltestellenwerbung

Mit Werbung an Haltestellen sowie in Depots und Arealen der VBZ konnten im Jahr 2025 Einnahmen von rund 15,9 Mio. Fr. erzielt werden.

Fahrausweiskontrollen	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Zeitaufwand Kontrollen in h	38 674	33 001	-14,67 %
Kontrollierte Fahrgäste	2 046 951	1 859 253	-9,17 %
Gebühreneinnahmen in CHF	4 817 741	3 636 777	-24,51 %
Quote Reisende ohne gültigen Fahrausweis inkl. PAV	2,70 %	2,33 %	-13,70 %
Quote Reisende ohne gültigen Fahrausweis* exkl. PAV	2,57 %	2,23 %	-13,23 %
*Nach Berücksichtigung vorgewiesener persönlicher Abonnemente PAV = persönliches Abonnement vergessen			

VBZ

Züri  Love



Vom Schicht- diräkt in Ballwechsel.

Yorro, Gleisbauer



Arbeite am Puls
deiner Lieblingsstadt:
vbz.jobs/zuerilove

MITUNTERNEHMER*INNEN

Die VBZ setzten auch 2025 konsequent auf Diversität und innovative Rekrutierungsstrategien. Mit einer gezielten, mehrsprachigen Social-Media-Kampagne für den Infotag konnten neue Zielgruppen angesprochen und aktiviert werden. So konnten wir die Wahrnehmung der VBZ als Arbeitgeberin steigern, was zu einer spürbaren Zunahme an Bewerbungen in den Bereichen Bus und Tram führte.

Auch in der Berufsbildung zeigten die VBZ Weitblick. So wurde die Anzahl Lehrplätze im technischen Bereich im Berichtsjahr erhöht. Zudem werden die Lehrabgänger*innen wo möglich direkt nach Lehrabschluss angestellt oder erhalten die Möglichkeit, mit dem Berufseinstiegsjahr erste Berufserfahrungen sammeln zu können. Ein Highlight in der Berufsbildung ist die Schaffung des neuen Ausbildungsplatzes in der Zerspantechnik sowie der Aufbau der Lehrberufe Fachleute Kundendialog und Fachleute ÖV, welche im Sommer 2026 zum ersten Mal ausgeschrieben werden.

Mitarbeitende

Bei den VBZ waren Ende Jahr 555 Mitarbeiterinnen und 2285 Mitarbeiter beschäftigt (ohne Lernende und Praktikant*innen), die sich 2597,2 Vollzeitstellen teilten. 741 Mitarbeitende waren in einem Teilzeitpensum angestellt, wobei der Anteil bei den Frauen rund 59,6 % und bei den Männern 17,9 % betrug. Die Fluktuation lag bei 3,6 % (ohne Pensionierungen), einschliesslich der Altersrücktritte betrug sie 9,0 %.

VBZ IM DIALOG

Besucherwesen

2025 besuchten 75 Gruppen mit rund 1300 Besucher*innen die VBZ. Der Schwerpunkt bei den Besucher*innen lag in diesem Jahr wiederum bei Fachbesuchern anderer Verkehrsbetriebe sowie von Städten und Dienststellen. Mit dabei waren auch verschiedene andere Unternehmen, die sich um Lösungen für den öffentlichen Verkehr kümmern. Mittlerweile fanden mehr Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland den Weg zu den VBZ. Die Gäste kamen vornehmlich aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland.

Schulreferentendienst

Der Schwerpunkt der Führungen durch den Schulreferenten liegt bei der Prävention und dem korrekten und sicheren Verhalten im öffentlichen Verkehr. An diesen Veranstaltungen werden für alle Teilnehmenden Sicherheitstipps analog der VBZ-Safety-Card erarbeitet. Wir vermitteln das richtige Verhalten in und um die Fahrzeuge. Damit die Kinder lernen, sich im ÖV sicher zu bewegen, werden die Schulklassen im Tramdepot Kalkbreite zum Präventionskurs empfangen. Dadurch wird die Sequenz für die Schüler*innen praxisbezogener und interessanter. Im Berichtsjahr wurden über 30 Kurse mit bis zu 25 Schulkindern durchgeführt.

Sicherheit und Prävention

Der VBZ-Safety-Verantwortliche ist generell die Anlaufstelle für Fragen zu Prävention und sicherem Verhalten im öffentlichen Verkehr, seien es Anliegen von mobilitätseingeschränkten Menschen, Lehrpersonen oder Politiker*innen.

Im Berichtsjahr wurden über zwei Dutzend Präventionskurse «Sicher unterwegs» für Senior*innen mit jeweils 20–25 Personen durchgeführt (rund 850 Personen). Zudem konnten mit der Stadtpolizei sechs Kurse «Parcours60+» mit jeweils 30–40 Besucher*innen durchgeführt werden.

Digitale Kommunikation

Die VBZ sind auf den Social-Media-Kanälen Facebook, TikTok, Instagram und YouTube vertreten sowie für das Personalmarketing auf LinkedIn. Auf diesen Kanälen bieten sie ihren Followern und Abonnenten einen Blick hinter die Kulissen und teilen Wissenswertes aus der VBZ-Welt. Es werden mehrheitlich eigene Beiträge erstellt oder verbreitet, so auch die Artikel von vbzonline.ch. Zusätzlich werden interessante Artikel mit Bezug zu den VBZ oder zur städtischen Mobilität geteilt oder weitergeleitet. Die Social-Media-Kanäle sind ebenfalls wichtig, um mit den verschiedenen Zielgruppen in Kontakt zu kommen. Bei Anliegen der Fahrgäste erfolgt vermehrt eine Kontaktaufnahme über die Social-Media-Kanäle der VBZ. Die Beiträge auf den Social-Media-Kanälen setzen darum inhaltlich eigene Akzente, nehmen allerdings ebenfalls

Themen der unterschiedlichen Zielgruppen auf und helfen, Fragen direkt zu klären. Bei der Beantwortung von Kundenreaktionen arbeitet die Kommunikation der VBZ mit dem Kundendienst ZVV-Contact zusammen.

Im Online-Magazin vbzonline.ch erzählen die VBZ Stadtgeschichten über Mobilität, grünurbanen Lifestyle, Fahrgäste, Tagträume und Visionen. Sie berichten mit Haltung und Humor, vielschichtig und unaufgeregt, in bewährten und neuartigen journalistischen Formen und Gefässen. So vernetzen sie Menschen mit der Stadt.



Rund 850 Senior*innen
besuchten die
Präventionskurse
«sicher unterwegs».

SUBSTANZERHALTUNG

Digitales Planen, Bauen und Betreiben

In dienstabteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen wurde im Einklang mit der städtischen «Building Information Modeling» (BIM-)Strategie weiter an der Umsetzung der Digitalisierung im Bereich Planen, Bauen und Betreiben gearbeitet. Auf den VBZ-Bau- stellen wird die digitale Transformation weiter vorangetrieben. Jede Gleisbaustelle wird mit einer Kollaborationsplattform (CDE) und einem Tablet als Standardausrüstung abgewickelt. Mit der Stadt Zürich konnte zudem die Submission für eine städtische CDE erfolgreich publiziert werden, deren Inbetriebnahme ist für 2027 vorgesehen. Im Bereich Hochbau wurden weitere Gebäude in BIM model- liert. Der Anteil modellierter Garagen und Depots liegt derzeit bei rund 40 %. Neue Hochbauprojekte werden nun überwiegend in BIM geplant und umgesetzt.

Wartehallen

Für Gleis- und Tiefbauarbeiten wurden insgesamt 11 Wartehallen demontiert und 15 neue Haltestellen mit den dazugehörenden Wartehallen installiert.

Gleisbaustellen

Insgesamt wurden 13 Gleisbaustellen ausgeführt. Davon wurden 2 Projekte ohne Einstellung des Trambetriebs und 11 Projekte mit eingestelltem Betrieb übers Wochenende oder einer längeren Betriebseinstellung realisiert. Insgesamt wurden 4910 Gleismeter sowie 30 Weichen, 2 Weichenend- teile, 12 Kreuzungen sowie 10 Isolierstösse ersetzt.

Gleisbaustellen

- Tramdepot Hard
- Leonhardstrasse
- Überlandstrasse
- Birmensdorferstrasse
- Walchestrasse
- Badenerstrasse
- Bahnhofquai
- Kreuzplatz
- Hardturmstrasse
- Escher-Wyss-Platz
- Theaterstrasse
- Schaffhauserstrasse
- Bahnhofplatz/HB

FAHRZEUGE, SYSTEME UND ANLAGEN

Einführung Betriebshofmanagement

Das Betriebshofmanagement-System der Firma Peak Mobility konnte Anfang November 2025 im Trambereich in Betrieb genommen werden.

In fünf Depots weist das System einfahrenden Fahrzeugen, basierend auf Informationen wie dem Wartungsbedarf der Fahrzeuge oder der Verfügbarkeit der Abstellplätze, einen Stellplatz zu.

Anschliessend kann das System die Umlaufdisposition für den Folgetag (Zuweisung der Fahrzeuge zu einem Kurs) anhand der Fahrplanvorgaben vornehmen. Auch kann der Standort der Fahrzeuge dank der eingebauten Ortungskomponente innerhalb der Depots jederzeit ermittelt werden.

Die Einführung in den Busgaragen ist auf das Betriebsjahr 2026 geplant.

A photograph of a large array of photovoltaic solar panels installed on a flat roof. In the background, there are other buildings, including one with a prominent glass-enclosed staircase, and a forested mountain under a blue sky with light clouds.

VBZ



Die sechs
Photovoltaikanlagen
auf Dächern von
Depots und Garagen
produzierten 2025 ins-
gesamt rund 1,7 Giga-
wattstunden Strom.

UMWELT UND ENERGIE

Umweltmanagementsystem

ISO 14001:2015

Im März 2025 wurde das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 erfolgreich überprüft. Es wurden von Seiten der externen Auditoren lediglich ein paar Hinweise zur Verbesserung des Systems gegeben. Im Fokus der weiteren Anstrengungen stehen nach wie vor die Senkung der Energieverbräuche und Treibhausgas-Emissionen, das Gefahrostoffmanagement sowie insgesamt die Umsetzung der VBZ-Umweltstrategie.

Massnahmenplan Energie der Stadt Zürich

Für die Umsetzung des Masterplans Energie wurde mit der Energiebeauftragten der Stadt Zürich der zugehörige Massnahmenplan überprüft. Der definierte Schwerpunkt für das Jahr 2025 «Weiterverfolgen eBus Strategie» wurde bearbeitet.

Kantonale Zielvereinbarung für Grossverbraucher

Die VBZ haben sich mit einer kantonalen Zielvereinbarung verpflichtet, im Zeitraum von 2019 bis 2029 die Energieeffizienz im Gebäudebereich um 22,4 % bzw. jährlich im Durchschnitt um 2,2 % zu steigern. Das kantonale Energiegesetz bildet die Grundlage für diese Verpflichtung. Werden die Jahresziele erreicht, erhalten die VBZ einen Rabatt auf die bezogene Wirkenergie (gemäss Stadtratsbeschluss). In die Betrachtung einbezogen werden zwei Busgaragen, fünf Tramdepots sowie die Gebäude in Altstetten.

Die Energieeffizienz ist 2025 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte gesunken. Das vertraglich festgelegte Ziel wurde trotzdem mehr als erreicht und um 5,9 Prozentpunkte übertroffen.

Erneuerbare Energien (Photovoltaik)

Die sechs Photovoltaikanlagen auf Dächern von Depots und Garagen produzierten 2025 insgesamt rund 1,7 Gigawattstunden Strom. Das ist etwa gleich viel wie 695 städtische Haushalte durchschnittlich pro Jahr verbrauchen. Ein Teil des Stroms wird direkt ins Stromnetz für Tram und Trolleybus eingespeist. Der andere Anteil wird von den VBZ-Gebäuden verbraucht oder angerechnet.

Gefahrgutaudit Transport, Lagerung und Entsorgung

Der Jahresbericht 2025 der Gefahrgutbeauftragten hält fest, dass keine meldepflichtigen Vorkommnisse mit Gefahrgütern, wie Unfälle oder Nichteinhaltung von Gesetzen, vorliegen.

Energieverbrauch Gebäude

Der Energieverbrauch der Gebäude ist gegenüber dem Vorjahr um 7 % gestiegen, wobei der gesamte Anstieg dem Wärmeverbrauch zuzuschreiben ist. Der Stromverbrauch blieb stabil. Die höhere Anzahl Sonnenstunden liessen den Solarertrag um 8.4 % steigen.

Auch Heizgradtagbereinigt (HGT) ist der Wärmeverbrauch gestiegen aufgrund des kälteren Winterhalbjahrs (HGT +7 %).

Energieverbrauch Gebäude	Einheit	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Elektrische Energie (ewz.pronatur) ¹	MWh	9 482	9 431	–0,5 %
Photovoltaik (Eigenproduktion)	MWh	632	685	8,4 %
Stromverbrauch Total	MWh	10 114	10 116	0,02 %
Fossile Brennstoffe	MWh	5 068	5 725	13,0 %
Erneuerbare Energie ²	MWh	5 311	6 084	14,6 %
Wärmeverbrauch Total	MWh	10 379	11 809	13,8 %
Wärmeverbrauch HGT-korrigiert ³	MWh	10 680	11 701	9,6 %
Jahresenergieverbrauch Total⁴	MWh	20 493	21 925	7,0 %
Jahresenergieverbrauch relativ⁵	kWh/m² EBF	100	107	7,0 %

¹ Stromverbrauch Betriebsgebäude, Haltestellen, Tramtunnel

² Fern- und Nahwärme, Biogas, Wärmepumpe, Solarwärme, Holzpellets

³ Die rechnerische Korrektur mit HGT gestattet Rückschlüsse auf den klimabedingten Wärmeenergieverbrauch

⁴ Jahresenergieverbrauch nicht HGT-korrigiert, inkl. Haltestellen

⁵ Ohne Haltestellen

Energieverbrauch Fahrbetrieb und Dienstfahrzeuge

Der Anstieg des Stromverbrauchs beim Elektrobuss ist auf zusätzliche Sonderfahrten ausserhalb der Kursfahrten zurückzuführen. Im Jahr 2025 wurden keine neuen Elektrobusse in Betrieb genommen.

Bei den Dienstfahrzeugen widerspiegelt sich der zunehmende Anteil von elektrisch betriebenen Dienstfahrzeugen im höheren Stromverbrauch. Die gefahrenen Kilometer waren 4 % geringer als im Vorjahr.

Energie- und Treibstoffverbrauch Fahrbetrieb und Dienstfahrzeuge	Einheit	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Traktionsstrom ^{1,2} (Tram, Trolleybus, Batterie-trolleybus), Signale, Weichenheizung	MWh	67 706	68 390	1,0 %
Stromverbrauch ² Elektrobuss	MWh	5 345	5 736	7,3 %
Energieverbrauch ² Dieselbus	MWh	32 363	31 811	-1,7 %
Stromverbrauch Dienstfahrzeuge	MWh	43	74	72,1 %
Energieverbrauch Dienstfahrzeuge ³ fossil	MWh	1 411	1 215	-13,9 %

¹ Stromqualität: ewz.natur und Photovoltaik Eigenproduktion (Anteile PV: 2024 1,5 %; 2025 1,5 %)

² Ohne Transportbeauftragte

³ Dienstfahrzeuge: PW, LKW, Lieferwagen, 2-Weg-Fahrzeuge (Gleisreinigung), Baustellenfahrzeuge

Weitere Ressourcenverbräuche

Der Wasserverbrauch kann stark schwanken, weil in einigen Depots und Garagen Regenwasser für die Fahrzeugreinigung genutzt wird und dessen Verfügbarkeit vom Niederschlag abhängt und je nach Witterung die Häufigkeit der Fahrzeugreinigung variiert.

Weitere Ressourcenverbräuche	Einheit	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Wasserverbrauch Betriebsgebäude ¹	m ³	36 156	31 431	-13,1 %
Wasserverbrauch (ohne Haltestellen)	m ³ /Fz-km	1.07E-03	9.19E-04	-14,2 %
Kopierpapierverbrauch	t/a	7,1	6,4	-9,5 %
	kg/FTE ²	2,76	2,48	-10,1 %
Anteil Recyclingpapier	%	100	100	0,0 %
Abfall zur Verbrennung	t	349	343	-1,7 %
Abfall zum Recycling	t	276	243	-12 %
Abfall zur stofflichen/thermischen Verwertung ³	t	387	404	4,4 %
Abfall zur Deponie	t	5	6	20 %
Betriebsabfälle Total	t	1017	996	-2,1 %
Fahrgastabfälle ⁴	t	51,9	50	-3,7 %

¹ inkl. Haltestellen

² FTE: Mitarbeitendenzahlen in Vollzeitstellen

³ 95 % stofflich bzw. Recycling

⁴ Verbrennung in KVA

Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen)

Die VBZ bilanzieren ihre Treibhausgasemissionen seit 2022 nach dem internationalen Standard des Greenhouse Gas Protocol und weisen dabei Emissionen nach den drei Bereichen Scope 1, 2 und 3 aus. Scope 1 umfasst Treibhausgase, die direkt im Unternehmen anfallen (fossile Treibstoffe, fossile Gebäudeheizung, Kältemittelverluste). Scope 2 weist indirekte THG-Emissionen aus, die durch die externe Energieversorgung anfallen (Strom für Fahrbetrieb und Wärmeversorgung, Fernwärme). Scope 3 umfasst alle übrigen indirekten THG-Emissionen von vor- und nachgelagerten Prozessen, die ein Unternehmen durch seine Tätigkeit verursacht, wie z. B. Geschäftsreisen, eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Entsorgung der Abfälle, Energie-Vorketten. Diese Daten werden mangels Vergleichbar- und Belastbarkeit nicht ausgewiesen.

Die THG-Emissionen von Scope 1 sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 2 % gesunken. Gründe sind der gesunkene Treibstoffverbrauch der Dienstfahrzeuge und geringere Kältemittel-Emissionen.

Die indirekten THG-Emissionen sind um 10 % gestiegen. Hauptgrund für den Anstieg ist der höhere Heizenergiebedarf infolge der kälteren Temperaturen.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Einheit	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Busbetrieb (Diesel) ^{1, 2}	t CO ₂ -eq ³	8 785	8 665	–1,4 %
Dienstfahrzeuge (Diesel, Benzin)	t CO ₂ -eq	377	325	–13,9 %
Wärme ⁴	t CO ₂ -eq	1 124	1 260	12,1 %
Notstromdiesel	t CO ₂ -eq	1,7	1,6	–5,9 %
Baustellendiesel	t CO ₂ -eq	16,1	14,5	–9,9 %
Technische Gase (Kältemittel)	t CO ₂ -eq	1 441	1 236	–14,2 %
Total	t CO₂-eq	11 745	11 502	–2,1 %

Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	Einheit	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Strom Fahrbetrieb (Tram und Bus) ^{1, 5}	t CO ₂ -eq	56	57	1,8 %
Strom Dienstfahrzeuge	t CO ₂ -eq	0,03	0,06	100 %
Strom Gebäude ⁶	t CO ₂ -eq	7	7	0 %
Wärme Gebäude	t CO ₂ -eq	218	246	12,8 %
Total	t CO₂-eq	281	310	10,3 %

¹ Exkl. Transportbeauftragte. Ein Teil der Emissionsreduktion konnte aufgrund einer Anschubfinanzierung der Elektrobusse und Batterietrolleybusse durch das Kompensationsprogramm der Stiftung «KliK» realisiert werden.

² Inkl. Heizung Elektrobus

³ Die Masseinheit CO₂-eq (CO₂-Äquivalente) verdeutlicht das Treibhausgaspotenzial einer chemischen Verbindung. Als Vergleichswert dient Kohlenstoffdioxid (CO₂).

⁴ Heizöl, Erdgas, Biogas

⁵ Inkl. Tramtunnel

⁶ Inkl. Haltestellen, Billettautomaten

KENNZAHLEN

Die wichtigsten Zahlen und Fakten im Überblick



218

**Schienenfahr-
zeuge**



260

Busse
(Niederflur)



309,1 Mio.

Fahrgäste
(Einsteiger*innen)



669,2 Mio.

Personen-km



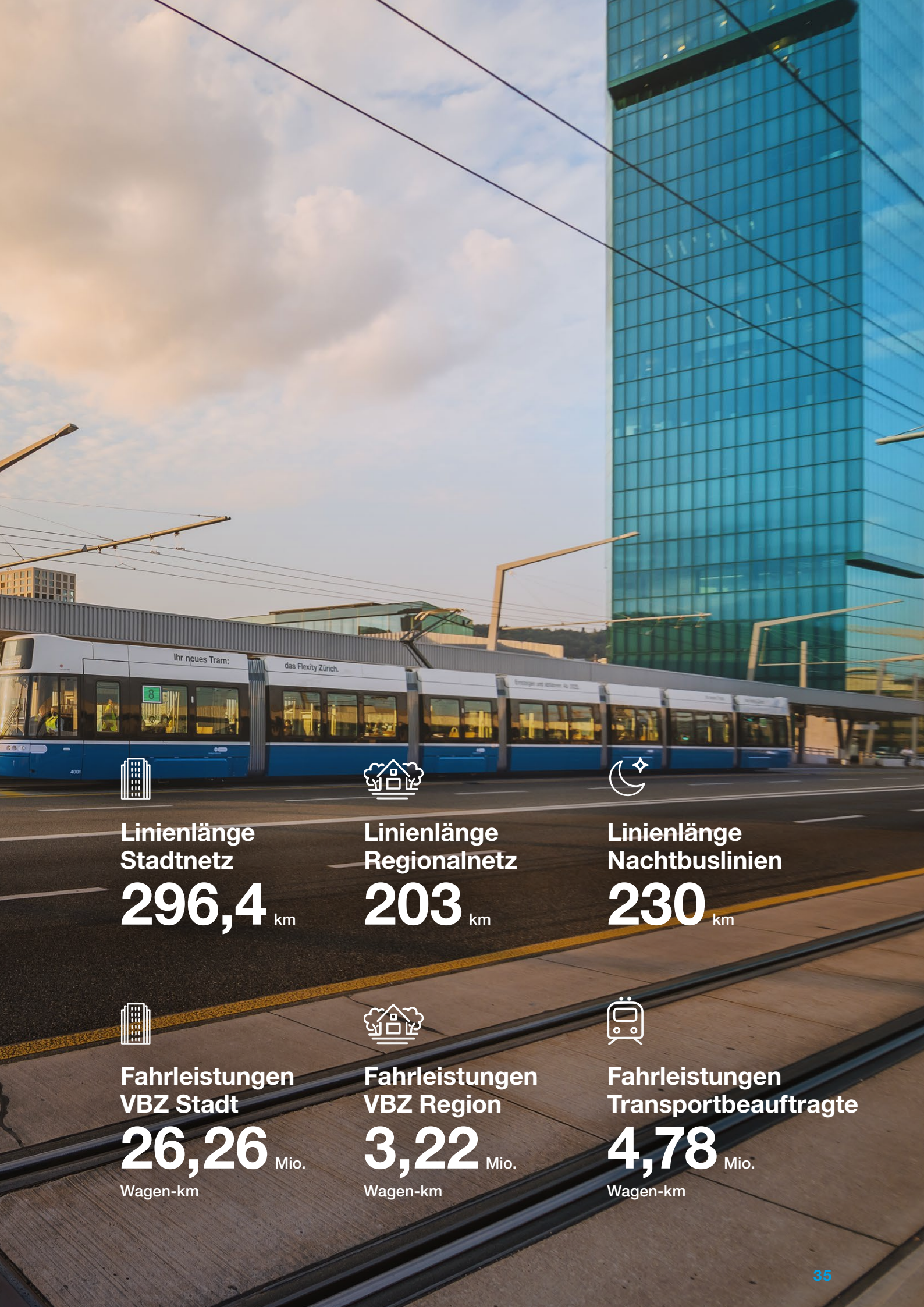
2597,2

Personalbestand
Stellenwerte ohne
Mietpersonal
(Jahresdurchschnitt)



120 936

**Kundenkontakte
bei ZVV-Contact**



Linienlänge
Stadtnetz

296,4 km



Linienlänge
Regionalnetz

203 km



Linienlänge
Nachtbuslinien

230 km



Fahrleistungen
VBZ Stadt

26,26 Mio.
Wagen-km



Fahrleistungen
VBZ Region

3,22 Mio.
Wagen-km



Fahrleistungen
Transportbeauftragte

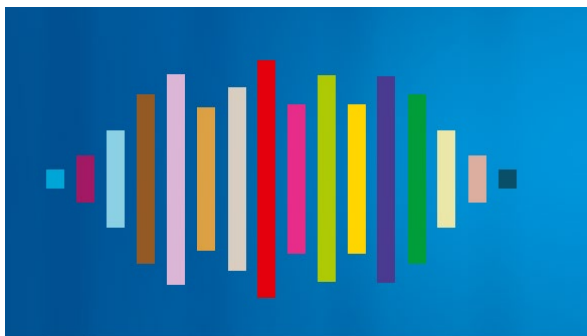
4,78 Mio.
Wagen-km

VBZONLINE.CH

Das Stadtmagazin der VBZ gibt Einblicke in die Mobilität und einen grünurbanen Lebensstil.

VBZ-Fahrgaststimme – deine Meinung ist gefragt!

Wo drückt Dich der Schuh? Wie willst Du über Baustellen und Störungen informiert werden? Um Antworten auf solche Fragen zu erhalten, lancieren die VBZ die «VBZ-Fahrgaststimme».



[VBZ-Fahrgaststimme – deine Meinung ist gefragt! – VBZ Online](#)

11 Zürcher Schauplätze, die während der Frauenfussball-Euro einen Besuch verdienen

Die einen sind direkt mit Fussball verbunden, andere feministisch und/oder politisch aufgeladen, wieder andere irgendwo dazwischen angesiedelt:



[11 Zürcher Schauplätze, die während der Frauenfussball-Euro einen Besuch verdienen – VBZ Online](#)

Das Tram ist eine Lebensader

In einigen Jahren soll das Tram Affoltern das Quartier direkt mit dem Stadtzentrum verbinden. Bis dahin stehen noch einige grosse Meilensteine an.



[Das Tram ist eine Lebensader – VBZ Online](#)

Die grosse Vorbereitung

Am 14. Dezember findet ein grosser Fahrplanwechsel statt. Was die zahlreichen Umstellungen bei Tram und Bus für die verschiedenen Abteilungen mit sich bringen, haben uns die Profis erzählt.



[Die grosse Vorbereitung – VBZ Online](#)

«Wir dachten, man könne einfach die Linie 15 verlängern»

«Mehr Kapazität auf der Forchstrasse»: Diese Anforderung an den ÖV begann auf dem Reissbrett mit einer potenziellen Verlängerung der Linie 15 und wird mit Streckenänderungen auf sieben Tramlinien enden.



[«Wir dachten, man könne einfach die Linie 15 verlängern» – VBZ Online](#)

«Nach der Bauzeit bringt die neue Haltestelle eine Verbesserung der Lebensqualität!»

Die Bauarbeiten zur Erneuerung der Haltestelle Bahnhofquai sind umfangreich. Christian Meier, Gesamtprojektleiter beim Tiefbauamt Zürich, hat mit uns über das Projekt gesprochen.



[«Nach der Bauzeit bringt die neue Haltestelle eine Verbesserung der Lebensqualität!» – VBZ Online](#)

Traditionelle Quartierwappen treffen auf moderne Fahrzeuge

Dieses Jahr werden 25 Flexity-Trams mit den Quartierwappen der Stadt Zürich verschönert. Damit wird eine Tradition fortgeführt, welche die enge Zusammenarbeit der Quartiervereine mit den VBZ symbolisiert.



[Traditionelle Quartierwappen treffen auf moderne Fahrzeuge – VBZ Online](#)

Seilbahn Rigiblick der nächsten Generation

Nach über 45 Jahren Einsatz erhält die Seilbahn Rigiblick neue Fahrzeuge – barrierefrei, geräumig und im VBZ-Look. Stephan Kobler und Christian Gsell erzählen, was das Projekt so besonders macht – technisch, gestalterisch und menschlich.



[Seilbahn Rigiblick der nächsten Generation – VBZ Online](#)

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Schon zu Beginn der Berichtsperiode war absehbar, dass das Jahr 2025 durch eine anhaltende Personalknappheit und die notwendige Stabilisierung des Fahrplans geprägt sein würde. Durch konsequentes Kostenmanagement, insbesondere im Bereich der Sachaufwendungen, fiel der operative Verlust mit 2,06 Mio. Fr. deutlich tiefer aus als prognostiziert.

Jahresrechnung

Mit dem Leistungsentgelt von 599,86 Mio. Fr. und einem Betriebsaufwand von 601,92 Mio. Fr. resultierte für das Jahr 2025 ein Betriebsverlust von 2,06 Mio. Fr., nach einem Betriebsverlust von 11,23 Mio. Fr. im Vorjahr. Der betriebsfremde und ausserordentliche Verlust belief sich auf 0,28 Mio. Fr. (Vorjahr: Gewinn von –1,55 Mio. Fr.), weil der Bonus vom ZVV für das Qualitätsmanagement im Jahr 2025 nicht ausgezahlt wurde, was die Gesamtunternehmensbilanz auf einen Verlust von 2,35 Mio. Fr. brachte.

Der Bonus für das Qualitätsmanagement 2025 konnte vom ZVV erst nach Abschluss der Rechnung 2025 gesprochen werden und wurde im Frühjahr 2026 ausbezahlt. Die Nebenertragsablieferung an den ZVV stieg auf 82,09 Mio. Fr. (Vorjahr: 78,18 Mio. Fr.).

Weil bei den Linien des abgeltungsberechtigten Regionalverkehrs im Berichtsjahr ein Überschuss erzielt worden ist, mussten Reserven in der Höhe von 0,94 Mio. Fr. aus der gebundenen Spezialreserve in die Spezialreserve Regionalverkehr PBG Art. 36 umgebucht werden.

Per Ende 2025 ergaben sich damit bei den Reserven folgende Änderungen:

Gebundene Spezialreserve	
ZVV-Bonus Servicequalität	Fr. 0.00
Linienerefolgsrechnung 2024, Art. 26 PBG Gewinn (Reservenumb.)	Fr. –938 446.00
Betriebsverlust 2025	Fr. –2 060 871.48
Freie Spezialreserve	
Entnahme für Kosten Innovationsmanagement	Fr. –483 584.40
Mehrkosten Rückbau /Umzug ZVV-Contact Zürich HB	Fr. –52 000.00
Freie Spezialreserve Erträge Convenience Store	
Mieterträge netto ohne Ablieferung an ZVV	Fr. 198 866.90
Spezialreserve Regionalverkehr Art. 36 PBG	
Linienerefolgsrechnung 2024, Art. 36 PBG Gewinn (Reservenumb.)	Fr. 938 446.00

Aufwand

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 7,08 Mio. Fr. oder 2,1 % auf 338,54 Mio. Fr. angestiegen. Die ausbezahlten Löhne für Festangestellte, Mietpersonal sowie Lernende entsprachen im Jahresmittel 2713,6 Stellenwerten (Vorjahr 2678,5). Basierend auf der städtischen Lohnentwicklungs-Matrix wurden die Löhne der Mitarbeitenden ab 1. April 2025 individuell erhöht, abhängig von der Lage in einem der fünf Teillohnblätter, der aktuellen nutzbaren Erfahrung sowie von Leistung und Verhalten. Auf den 1. April 2025 wurde zudem die Teuerung gemäss Zürcher Index der Konsumentenpreise von 0,8 % ausgeglichen. Die Löhne lagen deshalb rund 6,77 Mio. Fr. über den Kosten des Vorjahres. Bei den Zulagen ist ein Anstieg von 1,15 Mio. Fr. oder 7,8 % zu verzeichnen, weil insbesondere mehr Nachzuschläge ausbezahlt werden mussten und ein höherer Betrag für Dienstaltersgeschenke benötigt wurde.

Der Sozialversicherungsaufwand (Arbeitgeberzuschüsse für AHV/IV/EO/ALV, Familienausgleichskasse, Berufliche Vorsorge und Unfallversicherung) basierten auf den geltenden Beitrags-/Prämiensätzen und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,32 Mio. Fr. Markante Minderausgaben innerhalb des Personalaufwandes ergaben sich beim übrigen Personalaufwand (–1,99 Mio. Fr.), insbesondere wegen geringeren Kosten für Weiterbildungen und Dienstbekleidungen. Die Kosten für Mietpersonal blieben gegenüber dem Vorjahr konstant bei 0,55 Mio. Fr.

Sachaufwand

Der Sachaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 17,75 Mio. Fr. auf 263,38 Mio. Fr. ab, was einer Abnahme von 6,7 % entspricht.

Eine starke Reduktion gab es bei den Kosten für Energie und Entsorgung mit einem Rückgang von insgesamt 9,06 Mio. Fr. auf 29,43 Mio. Fr. Die Traktionsenergie für Schienenfahrzeuge fiel um 6,97 Mio. Fr. niedriger aus und bei den elektrisch betriebenen Busfahrzeugen waren es 1,90 Mio. Fr. weniger als im Vorjahr. Nebst den niedrigeren Preisen für elektrische Energie trugen Lieferverzögerungen bei den E-Bussen zu weniger Ausgaben bei der Traktionsenergie bei. Gesamthaft gaben die VBZ im Berichtsjahr 8,88 Mio. Fr. weniger für Traktionsenergie aus, was einer Abnahme von 39,1 % auf 22,71 Mio. Fr. entspricht. Bei den dieselbetriebenen Linienfahrzeugen nahm der Aufwand für Treibstoffe im Jahr 2025 um 0,35 Mio. Fr. auf 4,54 Mio. Fr. ab, da die Treibstoffe zu besseren Konditionen gegenüber dem Vorjahr bezogen werden konnten.

Der Fahrzeugaufwand ist um 1,62 Mio. Fr. auf 32,84 Mio. Fr. angestiegen, während beim Betriebsaufwand ein Anstieg um 0,54 Mio. Fr. auf 20,77 Mio. Fr. zu verzeichnen ist. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand fiel um 1,13 Mio. Fr. niedriger als im Vorjahr aus. Bei den IT-Ausgaben sticht heraus, dass die Kosten für Miete und Leasing von Hard- und Software von 8,61 Mio. Fr. auf 9,02 Mio. Fr. angestiegen und dafür die Kosten für Lizenzen und Wartung von 6,40 Mio. Fr. auf 5,00 Mio. Fr. sanken. Die Kosten für Beratung und Entwicklung von Hard- und Software verharrten auf dem Vorjahresniveau von 1,11 Mio. Fr.

Den Kosten beim Einkauf von Transportleistungen liegt das Fahrplanangebot des Zürcher Verkehrsverbundes sowie dessen Basis-Kalkulation zugrunde. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Kosten leicht um 0,48 Mio. Fr. auf 32,82 Mio. Fr.

Der Rückgang beim Werbeaufwand um 0,29 Mio. Fr. auf 7,93 Mio. Fr. ist fast ausschliesslich auf die Position Unternehmensmarketing zurückzuführen, die um 0,30 Mio. Fr. auf 0,59 Mio. Fr. abnahm. Die restlichen Positionen im Werbeaufwand blieben weitgehend auf Vorjahresniveau.

Kapitalkosten

Die Abschreibungen sanken um 8,68 Mio. Fr. auf 92,50 Mio. Fr., was 9,4 % entspricht. Die Differenz zum Vorjahr basiert in erster Linie auf den Sofortabschreibungen 2024, welche im Berichtsjahr nicht mehr angefallen sind.

Der Finanzerfolg basiert auf der Verzinsung des Kontokorrents mit der Finanzverwaltung der Stadt Zürich. Durch das veränderte Zinsumfeld verringerte sich der Finanzierungsaufwand um 1,94 Mio. Fr. auf total 19,46 Mio. Fr.

Ertrag

Die Nebenerträge, welche vollumfänglich dem ZVV zurückgeführt werden, stiegen im Berichtsjahr um 3,92 Mio. Fr. auf 82,09 Mio. Fr.

Die Dienstleistungserlöse lagen mit 34,75 Mio. Fr. um 1,60 Mio. Fr. über dem Vorjahreswert. Die darin enthaltenen Infrastrukturbenützungsgebühren sind leicht gesunken, der Personenverkehrsertrag mit einem Plus von 1,22 Mio. Fr. und der Dienstleistungsertrag mit einem Zuwachs von 0,60 Mio. Fr. haben massgeblich zu der Ertragssteigerung beigetragen.

Der übrige Ertrag stieg um 2,25 Mio. Fr. auf 35,69 Mio. Fr. Nebst der Zunahme der Entschädigungen aus Personen- und Sachschäden von 0,41 Mio. Fr. ist innerhalb dieser Kontengruppe der grösste Zuwachs bei den Schadenersatzforderungen zu verzeichnen, welche in Pönalen von Fahrzeuglieferanten begründet ist.

Die Eigenleistungen für Bauten und Lagerrechnung stiegen in der Berichtsperiode von 11,59 Mio. Fr. um 0,07 Mio. Fr. auf 11,66 Mio. Fr.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 57,43 Mio. Fr. auf 1 485,33 Mio. Fr., was 4,0 % entspricht.

Die Hochbauten sind bei der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt mit 660,30 Mio. Fr. und die übrigen Sachanlagen mit 1 297,30 Mio. Fr. bei der Privatassekuranz versichert.

Der Buchwert der Anlagenrechnung (ohne unvollendete Bauten) erhöhte sich um 30,46 Mio. Fr. auf 1 182,66 Mio. Fr. Es stehen Anlageausgaben von brutto 139,07 Mio. Fr. Anlageeinnahmen von 1,69 Mio. Fr. gegenüber.

Auf den 31. Dezember 2025 waren Bauprojekte in Höhe von 203,53 Mio. Fr. (Vorjahr 175,96 Mio. Fr.) unvollendet.

Das Umlaufvermögen als Total nahm um 0,59 Mio. Fr. auf 99,13 Mio. Fr. leicht ab und blieb damit auf Vorjahresniveau. Die starke Abnahme bei den Aktiven Rechnungsabgrenzungen um 9,19 Mio. Fr. auf 2,37 Mio. Fr. erklärt sich durch den Wegfall des Guthabens der Nachkalkulation des Leistungsentgeltes 2024 vom Zürcher Verkehrsverbund – für das Jahr 2025 mussten die VBZ aufgrund der Nachkalkulation 15,35 Mio. Fr. zurückerstatten, was sich auf der Passivseite bei den Rechnungsabgrenzungen zeigt. Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten des Weiteren ausstehende Unfallgelder, Rückerstattungen der Oberzolldirektion sowie die Abgrenzung von Drittaufträgen. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Waren-/Materiallager (Konto Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen) eine Zunahme um 1,22 Mio. Fr. auf 74,22 Mio. Fr.

Im Anlagevermögen ist ein Anstieg von 58,02 Mio. Fr. auf 1 386,19 Mio. Fr. zu verzeichnen. Während sich die Anlagen Verkehr um 3,47 Mio. Fr. auf 310,73 Mio. Fr. erhöhten, ergab sich bei den Anlagen Infrastruktur ein Zuwachs von 37,65 Mio. Fr. auf 764,01 Mio. Fr. und bei den Liegenschaften eine Steigerung um 16,90 Mio. Fr. auf 311,45 Mio. Fr.

Auf der Passivseite stieg das kurzfristige Fremdkapital um 59,83 Mio. Fr. auf 1 463,13 Mio. Fr. an. Die Schuld an die Stadtkasse mit Stichtag 31. Dezember 2025 lag mit 1 344,38 Mio. Fr. um 27,34 Mio. Fr. über dem Vorjahreswert. Die Zunahme begründet sich vor allem mit der Erhöhung des Anlagevermögens.

Die ausstehenden Lieferantenverbindlichkeiten stiegen im Jahr 2025 um 7,61 Mio. Fr. auf 70,98 Mio. Fr. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 8,10 Mio. Fr. auf 22,82 Mio. Fr. zu.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen und kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 16,77 Mio. Fr. und beinhalten neben anderen Positionen bilanzierte Ruhetage sowie Ferien-, Überzeit- und weitere Guthaben des Personals. Die insgesamt starke Zunahme begründet sich mit der Nachkalkulation des Leistungsentgeltes vom ZVV – im Jahr 2024 bestand hier noch ein Guthaben, welches 2025 nun eine Zahlschuld ist. Weiter sind in den kurzfristigen Rückstellungen Positionen für Rostsanierungen und Schadstoffe sowie ausstehende Personalverbindlichkeiten von 5,62 Mio. Fr. enthalten.

Die Reserven nahmen per 31. Dezember 2025 um die eingangs aufgelisteten Entnahmen und Zuweisungen im Total um 2,40 Mio. Fr. auf 21,97 Mio. Fr. ab.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung Verkehrsbetriebe Zürich nach Kontenplan ZVV (ab 2018)

Unternehmensbereich Finanzen und Services

Ertrag	CHF IST 2025	CHF IST 2024
3 Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	-599 857 787.37	-601 351 728.63
34 Dienstleistungserlöse	-34 745 805.99	-33 149 152.95
340 Personenverkehrsertrag	-16 335 208.27	-15 112 780.57
342 Dienstleistungsertrag	-15 821 034.87	-15 218 801.93
343 Treibstoffzollerückerstattungen	-1 383 163.85	-1 363 010.45
344 Infrastrukturbenützungsgebühren	-1 206 399.00	-1 454 560.00
35 Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund	-599 857 787.37	-601 351 728.63
36 Übrige Erträge	-35 691 344.95	-33 442 720.73
360 Werbeerträge	-25 116 787.46	-24 852 937.69
361 Mieterträge	-3 492 341.34	-3 710 726.27
363 Entschädigung aus Personen- und Sachschäden	-4 530 307.38	-4 124 820.09
365 Sonstige Erträge	-2 551 908.77	-754 236.68
37 Eigenleistungen	-11 656 736.01	-11 586 927.07
38 Nebenertragsablieferung an den Zürcher Verkehrsverbund	82 093 886.95	78 178 800.75

Aufwand	CHF IST 2025	CHF IST 2024
5 Personalaufwand	338 540 934.69	331 460 079.58
50 Lohnaufwand	257 517 656.77	250 751 667.34
51 Überzeitentschädigungen	204 749.20	262 570.90
52 Zulagen	14 760 360.70	13 608 164.45
53 Sozialversicherungsaufwand	55 601 939.35	54 277 834.25
54 Rückerstattungen von Sozialversicherungen	-3 247 203.27	-3 131 300.38
55 übriger Personalaufwand	13 154 517.81	15 146 307.88
59 Mietpersonal	548 914.13	544 835.14
6 Sachaufwand	263 377 724.16	281 125 177.26
60 Raumaufwand	4 862 647.40	4 624 544.84
61 Betriebsaufwand	20 771 022.13	20 230 697.86
62 Fahrzeugaufwand	32 844 710.53	31 219 801.12
63 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	2 285 961.89	1 812 176.98
64 Energie- und Entsorgungsaufwand	29 428 635.56	38 490 951.69
65 Verwaltungs- und Informatikaufwand	20 478 986.15	21 606 594.35
66 Werbeaufwand	7 925 994.52	8 213 322.25
67 Einkauf von Transportleistungen	32 819 937.70	32 342 005.60
68 Abschreibungen	92 496 318.47	101 178 414.65
69 Finanzerfolg	19 463 509.81	21 406 667.92

Erfolgsrechnung Verkehrsbetriebe Zürich nach Kontenplan ZVV (ab 2018)

Unternehmensbereich Finanzen und Services

Betriebserfolgsrechnung		CHF IST 2025	CHF IST 2024
3	Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	-599 857 787.37	-601 351 728.63
5	Personalaufwand	338 540 934.69	331 460 079.58
6	Sachaufwand	263 377 724.16	281 125 177.26
	Betriebserfolg	2 060 871.48	11 233 528.21

Betriebsfremder Erfolg und Abschluss		CHF IST 2025	CHF IST 2024
8	Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	284 717.50	-1 549 511.63
80	Betriebsfremder Erfolg	-198 866.90	-192 646.63
85	Ausserordentlicher Erfolg	483 584.40	-1 356 865.00
9	Abschluss	-2 345 588.98	-9 684 016.58
92	Gewinnverwendung	-2 345 588.98	-9 684 016.58

BILANZ

Bilanz Verkehrsbetriebe Zürich nach Kontenplan ZVV (ab 2018)

Unternehmensbereich Finanzen und Services

	2025 CHF	2024 CHF
1 Aktiven	1 485 327 792.69	1 427 900 265.94
10 Umlaufvermögen	99 133 752.69	99 728 214.70
100 Flüssige Mittel	36 875.25	36 920.55
110 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21 468 867.43	14 960 316.07
114 Übrige kurzfristige Forderungen	921 310.21	158 058.94
120 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	74 217 768.90	72 998 207.09
130 Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 369 666.87	11 556 202.67
14 Anlagevermögen	1 386 194 040.00	1 328 172 051.24
148 Beteiligungen	10 000.00	10 000.00
150 Anlagen Infrastruktur	764 006 263.00	726 357 117.24
1501 Anlagen Infrastruktur	1 408 348 299.00	1 391 901 420.00
1502 Wertberichtigungen Anlagen Infrastruktur	-755 424 036.00	-784 243 302.76
1505 Anlagen im Bau Infrastruktur	111 082 000.00	118 699 000.00
151 Anlagen Verkehr	310 726 244.00	307 253 210.00
1511 Anlagen Verkehr	533 435 215.00	525 513 215.00
1512 Wertberichtigungen Anlagen Verkehr	-252 829 971.00	-234 633 505.00
1515 Anlagen im Bau Verkehr	30 121 000.00	16 373 500.00
160 Liegenschaften	311 451 533.00	294 551 724.00

		2025 CHF	2024 CHF
2	Passiven	-1 485 327 792.69	-1 427 900 265.94
20	Kurzfristiges Fremdkapital	-1 463 128 146.29	-1 403 303 030.56
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-70 982 530.74	-63 367 554.96
210	Kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten / KK Stadt	-1 344 379 970.60	-1 317 044 210.76
220	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-22 822 340.92	-14 722 413.88
2200	Übrige kfr. Verbindlichkeiten staatliche Stellen	-21 350 000.00	-13 686 900.00
280100	Investitionszahlungen öffentliche Hand	-21 350 000.00	-13 686 900.00
2210	Übrige kfr. Verbindlichkeiten Dritte (unverzinslich)	-1 472 340.92	-1 035 513.88
230	Passive Abgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	-24 943 304.03	-8 168 850.96
24	Langfristiges Fremdkapital	-231 843.00	-231 843.00
250	Langfristige Darlehen	-231 843.00	-231 843.00
28	Eigenkapital	-21 967 803.40	-24 365 392.38
290	Reserven	-21 967 803.40	-24 365 392.38
208200	Freie Spezialreserve	-7 206 522.88	-7 742 107.28
208300	Freie Reserve Conv. Store	-1 353 823.88	-1 154 956.98
208100	Gebundene Spezialreserve	-6 134 201.64	-9 133 519.12
208500	Spezialreserve Regionalverkehr PBG Art. 36	-7 273 255.00	-6 334 809.00

ANHANG ZUR BILANZ

Anhang zur Bilanz Verkehrsbetriebe Zürich (gem. Verordnung 742.221 UVEK)

Unternehmensbereich Finanzen und Services

	2025 Mio. CHF	2024 Mio. CHF
Brandversicherungswerte		
Hochbauten	660.3	672.3
Übrige Sachanlagen	1 297.3	1 297.3
Betriebshaftpflichtversicherung		
Personen- und Sachschäden pro Ereignis (Zweifachgarantie)	100.0	50.0
EDV-Versicherung		
Ab 2023 über OIZ versichert	0.0	0.0
Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung		
Bus- und Dienstfahrzeuge	100.0	100.0
Sachversicherung		
Sach- und Elementarschäden im Rahmen der städtischen Versicherungspolice	200.0	200.0

	CHF	CHF
1. Vereinbarung Art. 56 EBG vom 16.11.2004		
Darlehen Bund bedingt rückzahlbar Knoten Airgate	-231 843.0	-231 843.0

	CHF	
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	21 350 000	
Elektrifizierung Linie 69	8 932 200	
Elektrifizierung Linie 80	2 039 100	
Tramverbindung Affoltern	10 378 700	

Eventualverpflichtung per 31.12.2025

Solidarhaftung der Verkehrsbetriebe Zürich innerhalb der Mehrwertsteuergruppe des Zürcher Verkehrsverbundes für Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

**Leistungsentgelt Verkehrsverbund
(Abgeltung Verkehrsbetriebe Zürich Fahrplanjahr
2025; Angebotsvereinbarung 0346/14)**

Für die abgeltungsberechtigten Linien der Verkehrsbetriebe Zürich wurde am 7. Oktober 2025 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von Fr. 11 700 016 (Bundesanteil Fr. 3 893 643 und Kantonsanteil Fr. 7 806 373) vor, welche den Verkehrsbetrieben Zürich über das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes bereits 2025 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 36 PBG im Eigenkapital kann aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung vom 11. Juli 2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2026, erfolgen.

Bundesamt für Verkehr (BAV)

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnung, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.



Verkehrsbetriebe Zürich
Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich
Telefon 044 411 41 11
www.vbz.ch